



An den Präsidenten  
des Südtiroler Landtages  
Bozen

Al presidente  
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano  
Bolzano

## BESCHLUSSANTRAG

Nr. 17/23

### **Anpassung der Zweisprachigkeitsprüfung an die Berufsbedürfnisse**

Die Bestimmungen zur Zweisprachigkeitsprüfung stehen einmal mehr wegen des zunehmenden Mangels an Fachkräften im öffentlichen Dienst in der Kritik. Im Jahr 2022 berichtete die Tageszeitung *Alto Adige* über den 35-jährigen Hausarzt in Andrian, der seine Praxis aufgibt, da er zum wiederholten Mal die Zweisprachigkeitsprüfung nicht geschafft hat und nach drei Jahren Dienstzeit sein Praxisvertrag mit dem Sanitätsbetrieb nicht mehr erneuert werde. Seine Sprachkenntnisse waren in beiden Landessprachen ausreichend, um mit den PatientInnen in ihrer Muttersprache zufriedenstellend kommunizieren zu können.

Ebenso berichtete vor kurzem die Tageszeitung *Dolomiten*, dass die gesetzlich geregelte provisorische Anstellung von Ärzten und Pflegepersonal im Südtiroler Sanitätsbetrieb wegen Fehlen der Zweisprachigkeitsprüfung für eine Dauer von fünf Jahren nicht rechtens sei. Der provisorische Arbeitsvertrag darf aus arbeitsrechtlichen Gründen maximal für drei Jahre in Form von Kettenverträgen verlängert werden, dann muss die Anstellung in ein fixes Anstellungsverhältnis überführt werden.

Der Mangel an Ärzte- und Pflegepersonal spitzt sich bedingt durch die Pensionierungswelle und den „Brain Drain“ bzw. durch die fehlende Rückkehr von Fachpersonal aus dem Ausland bedingt durch die geringe Attraktivität und die hohen Lebenshaltungskosten in Südtirol weiter zu.

Im Jahr 2019 wurde die Zeitspanne für das Erlangen des Zweisprachigkeitsnachweises C1 von 2

## MOZIONE

N. 17/23

### **Adeguamento dell'esame di bilinguismo alle esigenze professionali**

Le disposizioni sugli esami di bilinguismo sono ancora una volta oggetto di critiche, per la crescente carenza di personale qualificato nel servizio pubblico. Nel 2022, il quotidiano *Alto Adige* ha riportato la notizia del medico di base 35enne di Andriano che rinuncia all'incarico perché, per l'ennesima volta, non ha superato l'esame di bilinguismo, e dopo tre anni di servizio il suo contratto con l'Azienda sanitaria non sarà più rinnovato. Le sue competenze in entrambe le lingue gli permettevano di comunicare in modo soddisfacente con i/le pazienti nella rispettiva madrelingua.

Anche il quotidiano *Dolomiten* ha recentemente riportato che l'assunzione provvisoria, regolamentata per legge, di medici e personale infermieristico all'Azienda sanitaria per un periodo di cinque anni non è legittima, perché manca l'attestato di bilinguismo. Per motivi di diritto del lavoro, il contratto provvisorio può essere prorogato fino a un massimo di tre anni in forma di contratti a catena, dopodiché deve trasformarsi in rapporto di lavoro a tempo indeterminato.

La carenza di medici e personale infermieristico si sta aggravando per l'ondata di pensionamenti, la “fuga dei cervelli” e la mancanza di rientri di personale specializzato dall'estero, causata quest'ultima da scarsa attrattiva e dall'elevato costo della vita in Alto Adige.

Nel 2019 il lasso di tempo concesso al personale sanitario per dotarsi di un attestato di bilinguismo

auf 5 Jahre erhöht. Seit 2019 haben Ärzte, die aufgrund des mangelnden Zweisprachigkeitsnachweises einen befristeten Arbeitsvertrag haben, also 5 Jahre Zeit, um den Zweisprachigkeitsnachweis C1 zu erlangen. Diese Rechtsnorm ist aber laut staatlichen Vorgaben nicht rechtskonform und muss neu geschrieben werden. Durch diese Unsicherheit werden in den kommenden Monaten zusätzliches Fachpersonal den Sanitätsbetrieb verlassen.

Der ehemalige Gesundheitslanderat Widmann hatte bei der Diskussion zur Gesetzesänderung zum Sprachnachweis im Landtag hervorgehoben, *„die Sprachkurse im Sanitätsbetrieb fortsetzen zu wollen, um den Bedürfnissen derjenigen gerecht zu werden, die die zweite Sprache nicht beherrschen“*.

Ein Blick nach Norden zeigt, dass im deutschen Sprachraum für nicht-deutsche Ärzte der Besitz des B2 Nachweises und eine zusätzliche fachspezifische Prüfung auf C1 Niveau ausreichend sind. Unter den Eckpunkten zur Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Deutschkenntnisse in den akademischen Heilberufen der deutschen Gesundheitsministerkonferenz aus dem Jahr 2014 steht ausdrücklich: *„Ärzte (...) müssen auf der nachgewiesenen Grundlage eines GER-B2 über Fachsprachenkenntnisse im berufsspezifischen Kontext orientiert am Sprachniveau C1 verfügen.“* Sie *„müssen über die Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für eine umfassende ärztliche (...) Tätigkeit erforderlich sind. Sie müssen ihre Patientinnen und Patienten inhaltlich ohne wesentliche Rückfragen verstehen und sich insbesondere so spontan und fließend verständigen können, dass sie in der Lage sind, sorgfältig die Anamnese zu erheben, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige über erhobene Befunde sowie eine festgestellte Erkrankung zu informieren, die verschiedenen Aspekte des weiteren Verlaufs darzustellen und Vor- und Nachteile einer geplanten Maßnahme sowie alternativer Behandlungsmöglichkeiten erklären zu können, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.“*

*„In der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie Angehörigen anderer Berufe müssen sie sich so klar und detailliert ausdrücken können, dass bei Patientenvorstellungen sowie ärztlichen (...) Anordnungen und Weisungen Missverständnisse sowie hierauf beruhende Fehldiagnosen, falsche Therapieentscheidungen und Therapiefehler*

C1 è stato aumentato da due a cinque anni. Così, a partire dal 2019, i medici assunti con contratto a tempo determinato perché sprovvisti dell'attestato hanno cinque anni di tempo per conseguire il C1. Però, secondo le prescrizioni statali, tale norma non è legittima e dev'essere riscritta. A causa di questa incertezza, nei prossimi mesi altro personale specializzato lascerà l'Azienda sanitaria.

In un dibattito in Consiglio provinciale sulla modifica della legge sull'attestato linguistico l'allora assessore alla sanità, Thomas Widmann, aveva sottolineato di *voler continuare a offrire dei corsi di lingua all'interno dell'Azienda sanitaria per venire incontro alle esigenze di tutti coloro che non conoscono a sufficienza la seconda lingua.*

Guardando verso nord, nei Paesi di lingua tedesca ai medici stranieri bastano un attestato B2 e un esame aggiuntivo di conoscenza della terminologia medico-sanitaria al livello C1. Nel 2014 la Conferenza dei ministri della salute tedeschi ha definito i punti essenziali per la valutazione del livello di conoscenza della lingua tedesca richiesto per le professioni sanitarie con titolo accademico, prevedendo esplicitamente quanto segue: *“I medici (...) devono aver superato il livello B2 del QCER (quadro comune europeo di riferimento per la conoscenza delle lingue) e devono conoscere la terminologia di settore al livello C1.”* Inoltre *“devono avere una padronanza della lingua tedesca tale da riuscire a svolgere l'insieme delle mansioni mediche”*. I medici *“devono essere in grado di capire i/le loro pazienti senza dover porre domande aggiuntive per riuscire a comprendere quanto esposto. Inoltre, devono saper comunicare agevolmente e in modo spontaneo, così da poter effettuare delle anamnesi accurate e comunicare i referti e le possibili malattie riscontrate al paziente/alla paziente e ai familiari. Devono anche essere in grado di spiegare i diversi aspetti del decorso della malattia, i vantaggi e svantaggi della terapia prevista e delle cure alternative senza dover palesemente e ripetutamente cercare le parole.”*

*“Nella collaborazione con i colleghi e le colleghe e con altri professionisti devono essere in grado di esprimersi in modo chiaro e dettagliato, così che al momento della presentazione del caso clinico o in caso di direttive e istruzioni mediche (...) possano essere esclusi malintesi e di conseguenza decisioni terapeutiche sbagliate ed errori diagnostici.*

ausgeschlossen sind. Darüber hinaus müssen sie die deutsche Sprache auch schriftlich angemessen beherrschen, um Krankenunterlagen ordnungsgemäß führen und ärztliche (...) Bescheinigungen ausstellen zu können,“ so der Auszug aus dem Protokoll der deutschen Gesundheitsministerkonferenz. Aus den Kann-Beschreibungen zu den fachsprachlichen Kenntnissen geht klar hervor, dass die Kompetenzen auf C1 Niveau laut GER sehr wohl verlangt werden, sprachlich geprüft werden rezeptiv und produktiv jedoch die fachsprachlichen Kompetenzen im medizinischen Bereich.

Genau darüber hatte sich der Basismediziner in Andrian beklagt. Er hatte die C1 Prüfung mehrere Male knapp nicht geschafft, wobei er immer zu Themen geprüft wurde, die mit seinem Arbeitsalltag überhaupt nichts zu tun hatten.

Dies vorausgeschickt,

**verpflichtet  
der Südtiroler Landtag  
die Landesregierung**

1. neue Wege zur Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Deutschkenntnisse bzw. Italienischkenntnisse in den akademischen Heilberufen zu beschreiten und allgemein-sprachlich das B2 Niveau laut GER vorzuschreiben. Für das C1 Niveau muss eine fachsprachliche Prüfung im medizinischen Bereich durchgeführt werden. Diese Überprüfung der fachspezifischen C1-Sprachkenntnisse soll durch eine Kommission in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer erfolgen.
2. zum Erreichen der fachsprachlichen Kenntnisse Intensivkurse zur medizinischen Fachsprache am Arbeitsplatz vorzusehen sowie durch Peer-Tutoring am Arbeitsplatz das Erlernen der zweiten Landessprache zu unterstützen.

gez. Landtagsabgeordnete  
Dr. Franz Ploner  
Paul Köllensperger  
Alex Ploner  
Maria Elisabeth Rieder

Beim Generalsekretariat des Südtiroler Landtages  
am 29.12.2023 eingegangen, Prot. Nr. 6281/ci/bb

Per una corretta gestione della documentazione dei pazienti (...) e per l'elaborazione di certificati medici, devono avere una padronanza adeguata della lingua tedesca anche nella forma scritta" (dal verbale della Conferenza dei ministri della salute tedeschi). Dalle disposizioni facoltative risulta chiaramente che il livello richiesto è effettivamente il C1 del QCER, ma che le competenze linguistiche passive e attive vengono verificate nell'ambito medico.

Il medico di base di Andriano si era lamentato proprio per questo: diverse volte, per poco non aveva superato l'esame C1; ma gli argomenti da trattare nelle prove non avevano niente a che fare col suo lavoro quotidiano.

Ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia  
autonoma di Bolzano  
impegna la Giunta provinciale:**

1. a intraprendere nuovi percorsi per verificare la conoscenza delle lingue - tedesco e italiano - necessaria per svolgere una professione sanitaria di livello accademico, richiedendo il livello B2 del QCER e prevedendo un esame di livello C1 basato sul linguaggio dell'ambito medico. La valutazione delle conoscenze del linguaggio medico a livello C1 sarà effettuata da una commissione in collaborazione con l'Ordine dei medici;
2. a prevedere corsi intensivi di terminologia medica sul posto di lavoro al fine di raggiungere le competenze linguistiche richieste, e a sostenere l'insegnamento tra pari (peer tutoring) per promuovere l'apprendimento della seconda lingua.

f.to consiglieri provinciali  
dott. Franz Ploner  
Paul Köllensperger  
Alex Ploner  
Maria Elisabeth Rieder

Pervenuta alla segreteria generale del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano in data 29/12/2023, n. prot. 6281/AB/pa